

Die RZ auf 1

Telefon-Tag

UN-Generalsekretär Kofi Annan hat vor kurzem zum »weltweiten Recht auf Kommunikation« aufgerufen. Und vielleicht war der »Tag des Telefons« am kommenden Sonntag ja seine Idee. Gewürdigt wird mit diesem Tag eine Erfindung, die unser Leben nachhaltig verändert hat. Wie viel Zeit pro Tag verbringen wir am Handy, am Firmentelefon, am Telefon zuhause? Da kommt ganz schön was zusammen... Aber man muss auch mal auflegen können!

Die Frage

Hörprobleme



Rufus Beck, 46, München, auf die RZ-Frage »Warum engagieren Sie sich bei der Deutschen Hörtestwoche?«

»Oft werden Hörprobleme bei Kindern erschreckend spät erkannt. Wir orientieren uns so stark über das Ohr, dass es uns wirklich von der Welt abschneidet, wenn wir nichts hören.«

Der Tagestipp

Gewürze

Schreibt Ihnen ein Kochrezept die Verwendung diverser Gewürze wie Nelken oder Wacholderbeeren vor, die aber am Ende im fertigen Gericht nicht mehr enthalten sein sollen? Dann probieren Sie es mit folgendem Trick: Geben Sie die Gewürze einfach in ein Tee-Ei oder einen Tee-filter aus Papier, der mit einem Metall-Clip verschlossen wird. Nach Ende der Kochzeit können Sie so die Gewürze problemlos herausnehmen, ohne sie mühsam suchen zu müssen.

Der Kontakt

Rheiderland-Zeitung
Postfach 260
26819 Weener
04951/930 0
www.rheiderland.de

RZ-Redaktion: 930 117
Fax + Email: 930 120
redaktion@rheiderland.de

RZ-Anzeigen: 930 253
Fax + Email: 930 150
anzeigen@rheiderland.de

RZ-Vertrieb: 930 125
Fax: 930 150



Keht auf die große Leinwand zurück: Hans-Erich Viet (Heinitzpolder) zeigt seinen neuen Streifen »Die Stunde der Offiziere« auf dem Filmfest in Emden als Weltpremiere.

»Offiziere« in Emden

Viets Doku-Drama feiert auf dem Filmfest Premiere

kah **Emden/Heinitzpolder**. »Um diesen Film haben wir richtig gekämpft« - die Hartnäckigkeit von Filmfest-Leiter Rolf Eckard und seinem Team hat sich ausgezahlt: der Rheiderländer Regisseur Hans-Erich Viet wird sein neues Doku-Drama »Die Stunde der Offiziere« erstmals auf dem Emdener Festival einem öffentlichen Publikum zeigen - als Welturaufführung.

Das haben die Filmfest-Initiatoren gestern auf einer Pressekonferenz in der Dollartstadt verkündet. Das 15. Filmfest findet vom 2. bis 9. Juni statt. Gezeigt werden rund 120 Filme, darunter allein 16 deutsche Erstaufführungen und sieben Weltpremieren.

Viets neuer Film, der das Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 zum Thema hat, ist im Auftrag des ZDF entstanden und wurde redaktionell von dem ebenso bekannten wie umstrittenen TV-Historiker Guido Knopp betreut (die RZ berichtete). Bei »Die Stunde der Offiziere« handelt es sich um eine Kombination aus Archivaufnahmen, Aussagen von Zeitzeugen sowie Spielszenen mit hochkarätiger Besetzung (u.a. Hans Schrott, Klaus J. Behrendt, Axel Pape), die zu einem Doku-Drama

verwoben worden sind. Weltpremiere ist am Freitag, 4. Juni, um 21.45 Uhr im »Cinestar« in Emden. Viet selbst wird bei der Aufführung mit einigen Darstellern anwesend sein.

Eine glückliche Fügung hat laut Festivalleitung den Ausschlag dafür gegeben, dass Emden Premierort sein wird. Bereits auf der Berlinale hatte es Gespräche darüber gegeben. Es war Viets Wunsch, den Film vor »heimischen Publikum« zum ersten Mal zeigen zu dürfen. Aber

der Premieretermin war bereits vergeben: Ursprünglich sollte der Film Ende Juni auf einem Filmfest in München Premiere feiern, wo er auch mit dem »TV Movie-Award« ausgezeichnet werden sollte. Doch dann kündigte der Sender »Arte« an, den Film am 20. Juni auszustrahlen, also vor dem Münchener Festival. Damit fiel der Streifen aus der Wertung für die Auszeichnung - und der Weg war frei für Emden. Hier läuft der Film nun in der Reihe »Neue Deutsche Filme«.



Eine Szene aus »Die Stunde der Offiziere«. Links im Bild: Schauspieler Hubertus Hartmann, der bereits im Viet-Kinofilm »Geiselfahrt ins Paradies« mitspielte. Der Streifen wurde seiner Zeit in Ostfriesland gedreht.



Mit Neuigkeiten konnte gestern der Landwirtschaftliche Naturverein (LNV) »Rheiderländer Marsch« aufwarten, als er in Leer für seine Öffentlichkeitsarbeit die Schilder »Von Weizen & Weihen« vorstellte. Sie wurden von der OLB-Stiftung gefördert und von Rissius in Weener designed. Präsentiert wurde es von (von links) Holger Relotius und Rolf-Peter Löblein vom LNV und Leers OLB-Leiter Fritz-Hannes van Beckum. ► Seite 3 Foto: Faupel

Betrug mit Bullen im großen Stil aufgedeckt

RZ **Werlte**. Einen Schaden im sechstelligen Bereich sollen Viehhändler und Landwirte verursacht haben, die für entwicklungsgestörte Bullen unberechtigt Schlacht- oder Sonderprämien kassiert haben.

Die Staatsanwaltschaft Osnabrück ließ jetzt insgesamt elf Viehhandlungen und Höfe in den Gemeinden Werlte, Apen und Löningen durchsuchen, der Hauptverdächtige hat seinen Wohnsitz in Werlte. Über Jahre hinweg sollen Landwirte und Viehhändler aus den Landkreisen Emsland, Ammerland und Cloppenburg sowie aus Mecklenburg-Vorpommern im großen Stil Subventionen kassiert haben, indem sie Daten bei Anträgen fälschten.

Jemgumer Kirche wird neu aufgebaut

Bauabteilung gibt »grünes Licht«

RZ **Jemgum/Leer**. Die in der Nacht zum Mittwoch abgebrannte Kirche in Jemgum (wir berichteten) soll wieder aufgebaut werden.

Die Landeskirche habe entsprechende Versicherungen abgeschlossen, sagte gestern der Leiter der Bauabteilung der Evangelisch-reformierten Kirche in Leer, Berthold Groenewold aus Stapelmoor. Die Brandursache sei vermutlich ein elektrischer Defekt gewesen. Der Schaden am Gebäude liegt bei rund 650 000 Euro, der Wert des zerstörten Inventars lässt sich noch nicht beziffern. Die Inneneinrichtung der Kirche ist mitsamt der Orgel verbrannt.

Kurz nach Ostern dieses Jahres hatte die reformierte Kirchengemeinde mit umfangreichen Renovierungen im Inneren der Kirche begonnen. Die Feuerwehr konnte nur noch die Außenmauern, die Kanzel und den von der Kirche getrennten Glockenturm retten. Die Orgel, sie wurde 1972 in die Kirche eingebaut, wurde zerstört. Die Kirche wurde 1930 bei Restaurierungsarbeiten schon einmal Opfer der Flammen. Die erste Jemgumer Kirche wurde im 13. Jahrhundert als Hauptkirche des Johanniterordens gebaut und 1401 der Kirchengemeinde übergeben, der jetzige Bau entstand 1847.

Die Wetterlage

Wind NW 4  Wolkig 16°C Sonnabend	Wind NW 4  Wolkig 17°C Sonntag	Wind NW 3  Wolkig 19°C Montag
--	--	---

Die Vorhersage

Es wechseln aufgelockerte und dichte Wolken. Ab und zu zeigt sich die Sonne. Höchstwerte um 16 Grad. Schwacher Nordwestwind. Nachts bis 6 Grad. Wir liegen am Rande eines Hochs. Der Norden wird gelegentlich von Tiefausläufern gestreift.

Die Schlagzeilen

FDP bläst zur Jagd auf die Jagdsteuer	Nordwest
61 Milliarden Euro fehlen dem Staat	Politik
Deutsches Duell im Grand-Prix-Finale	Panorama
Deutsche Konjunktur nimmt Fahrt auf	Wirtschaft
Beckenbauer stellt Otmar Hitzfeld bloß	Sport

Das Zitat des Tages

»Mich interessiert es nicht, mit wem der Vorstand zu Mittag oder zu Abend isst oder Golf spielt.«

Felix Magath, Teammanager des VfB Stuttgart, zu Verhandlungen der VfB-Spitze mit dem österreichischen Trainer Walter Schachner.



Heemsoth
Vorsprung durch Kompetenz

Mit einer Markise schattige Kühle genießen:

sowie **Faltstores Rollos Lamellen**

große Ausstellung "Am Emsdeich" in Leer

Betrieb in Bingham:
Unnerweg 2 26789 Leer-Bingham
Tel. 0491-927830
Fax. 0491-9278311

Ausstellung in Leer:
Am Emsdeich 35 26789 Leer
Tel. 0491-919155-0
Fax. 0491-919155-1

Symposium: Die Zukunft des Männerchors

RZ Ostfriesland/Bremen. Jedes Jahr lösen sich etwa 300 Chöre im Deutschen Sängerbund wegen Mitglieder mangels auf. Meist sind die Männerchöre davon betroffen. Auch ostfriesische Chöre können ein Lied vom Sängerschwund singen. Der Ostfriesische Sängerbund weist nun auf ein Symposium hin, das der Chorverband Niedersachsen Bremen am morgigen Sonnabend in der Kunsthalle Bremen veranstaltet. Das Thema lautet: »Die Zukunft des Männerchors«. Beginn ist um 11 Uhr. Männerchöre aller Stilrichtungen geben dabei zunächst ein Konzert. Verbandschorleiter Prof. Eckhard Albert referiert anschließend zum Thema »Der Männerchor - ein Anachronismus?«. Danach besteht Gelegenheit zur Podiumsdiskussion, an der unter anderem der Musikwissenschaftler Prof. Michael Schmolz, der Musikverleger Horst Schubert und diverse Chorleiter teilnehmen. Gäste sind willkommen.

Die Weihen fliegen schon »Streifen«

Hof- und Feldschilder weisen auf das Projekt des Landwirtschaftlichen Naturvereins hin

fau Leer/Rheiderland. »Neu und hervorragend - einfach toll.« Fritz-Hannes van Beckum weiß, wovon er spricht. Schließlich hat er den Jagdschein, kennt sich aus mit fauna und flora. Deshalb greift der Leerer OLB-Direktor dem Landwirtschaftlichen Naturverein (LNV) »Rheiderländer Marsch« mit der OLB-Stiftung finanziell auch gern unter die Arme. Zum Beispiel bei der Erstellung der Schilder für das Vogelschutzprogramm, die vor Ort auf dem Polder plakativ aufgestellt sind. Die Landwirte unserer Region bauen nicht nur Weizen für unser aller "täglich Brot" an. Sie engagieren sich auch für den Erhalt unserer artenreichen Kulturlandschaft, indem sie auf ihren Äckern besondere Schutzbiotope anlegen, die bedrohten Tier- und Vogelarten (z. B. Weihen, Wachtel, Hase) als Nahrungsgrundlage und Lebensraum dienen.



Kilometer haben, direkt an eine Straße stoßen.

Zwar ist der ausgewiesene »Naturschutz aus Bauernhand«, erst im Frühjahr angelegt, ein Langzeitprojekt (die RZ berichtete mehrfach ausführlich), aber erste Erfolge glaubt die LNV-Vereinspitze mit Rolf-Peter Löblein und Holger Relotius schon ausgemacht zu haben: Mehr Sing- und Kleinvögel, Feldhasen kommen abends und morgens aus der Felddeckung und liebend gern zum Äsen auf die Schutzstreifen, Weihen fliegen die Streifen systematisch nach Mäusen ab und alles sieht auch danach aus, dass es schon fünf Weihen-Bruten geben könnte. Weil sie nicht Horst-, sondern Bodenbrüter sind (in Weizen, Raps, Luzerne), werden die Bauern bei der anstehenden Ernte/Mähen die Nester auf elf mal elf Meter mit Schwachstrom einzäunen, um sie vor Bodenfeinden wie dem Fuchs zu schützen. Mit Feinden aus der Luft werden die Weihen, bei denen es sich

ja selbst auch um kleine Greife handelt, selbst fertig.

Die Förderer des Projektes neben der OLB-Stiftung: Niedersächsische Umweltstiftung, Weener Plastik, Rheiderland-Zeitung, Lions-Club Leer/Ostfriesland. Zur Projekterweiterung werden weitere Förderer gesucht. Schirmherr und auch Geldgeber ist der niedersächsische Umweltminister. Neben den Schildern ist auch ein Flyer in Vorbereitung.



Das Logo des LNV, der heute vom umweltpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag, Hans-Dieter Haase, besucht wird.

Bedingungen für Viehhaltung bessern

Goldmann bringt Antrag ein

RZ Ostfriesland. »Die FDP hat einen Antrag zur Stärkung des agrarischen Veredelungsstandortes Deutschland in den Deutschen Bundestag eingebracht«, erklärt der agrarpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Hans-Michael Goldmann aus Aschendorf, »mit diesem Antrag sollen vor allem die Rahmenbedingungen für die Schweine- und Legehennen- sowie die Milchhaltung in Deutschland gestärkt werden.«

Dies sei dringend gerade auch für unsere Region im Emsland und Ostfriesland erforderlich, betont Goldmann. Von der negativen Entwicklung werde zunehmend der vor- und nachgelagerte Bereich erfasst. Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze im ländlichen Raum gingen verloren. »Deshalb muss die ideologische Agrar- und Verbraucherpolitik der Bundesregierung, die dem ländlichen Raum insgesamt eine unter-

geordnete Bedeutung beimisst, dringend gestoppt und korrigiert werden«, unterstreicht Goldmann die Dringlichkeit des Antrages, »insbesondere die nationalen Alleingänge der Bundesregierung haben zu einer dramatischen Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Schweine-, Legehennen- und Milchviehbereich geführt.« Deshalb fordere die FDP in ihrem Antrag, auf nationale Alleingänge, die den Veredelungsstandort Deutschland weiter schwächen, zu verzichten. Die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen müsse durch einen Abbau von Bürokratie und verbesserte Rahmenbedingungen gestärkt werden.

»Die Arbeitsplätze im Emsland und Ostfriesland in den Veredelungsbetrieben sind zu wichtig für den ländlichen Raum, als dass sie rot-grünen Alleingängen zum Opfer fallen dürfen«, so Goldmann abschließend.

Nach Schweden und Griechenland

CVJM bietet Sommerfreizeiten an

RZ Ostfriesland. Für alle jungen Leute, die noch nicht wissen, was sie in den Sommerferien machen wollen, hat der CVJM Ostfriesland genau das Richtige bereit: Reisen für junge Leute nach Schweden und Griechenland.

Jugendliche ab 14 Jahren können z.B. in ein Camp in der schwedischen Provinz Dalsland fahren und dort an einer Freizeit teilnehmen, die ein einzigartiges Erlebnis in der wilden Natur verspricht. Vom 8. bis 23. Juli warten auf die Teilnehmer Kanus, Surfbretter, Segeljollen und Mountainbikes.

Sommer, Sonne, Stand und eine tolle Gemeinschaft er-

wartet Jugendliche ab 16 Jahren in der Zeit vom 1. bis 17. August auf der Insel Korfu. Das Ziel der Reise, die Ferienclubanlage »Vatos« liegt ca. elf Kilometer von Korfu-Stadt entfernt.

Möglichkeiten zu Freizeitaktivitäten bestehen in Hülle und Fülle, wie zum Beispiel Wassersport aller Art, Bootstouren, Reiten, Mountainbike und Volleyball. Die An- und Abreise erfolgt bei beiden Freizeiten mit einem modernen Reisebus.

Ein ausführlicher Prospekt, der über die einzelnen Reiseziele informiert ist erhältlich beim CVJM Ostfriesland, Tel.: 04954/942087; www.cvjm-ostfriesland.de



Leinen-
Baumwollmix
Hose

19.-

Wir machen's passend!
Kostenloser Änderungsservice für
jede bei uns bis zum 29.05.2004
gekauft Damen- und Herrenhose!

Hosenwoche

